

Nonkonforme Kunst u. alternative Kultur in Sachsen vor 1989 (Dresden, 14–15 Jan 10)

Tanja Matthes

8060 Dresden / 7050 Leipzig / 9040 Karl-Marx-Stadt.

Nonkonforme Kunst und alternative Kultur in Sachsen vor 1989

Ort: Dresden, Hygiene-Museum, Marta Fraenkel-Saal

Zeitraum: Donnerstag, 14.1.2010, 15 Uhr bis Freitag 15.1.2010, ca. 19
Uhr

Veranstalter: Kooperationsprojekt zwischen der Sächsischen
Landeszentrale für politische Bildung, der Stiftung Deutsches
Hygiene-Museum, der Technischen Universität Dresden und der Ausstellung
"ohne uns! Kunst und alternative Kultur in Dresden vor und nach 89"
(Informationen zur Ausstellung: www.ohne-uns-dresden.de)

Leitung: Frank Eckhardt, Kurator "ohne uns", riesa efau. Kultur Forum
Dresden und Dr. Paul Kaiser, Kurator "ohne uns", Technische Universität
Dresden

Kosten: Es wird eine Tagungsgebühr in Höhe von 10 Euro p.P. erhoben
(zahlbar im Tagungsbüro)

Anmeldung: Dr. Paul Kaiser, Institut für Soziologie, Technische
Universität Dresden, 01062 Dresden, email: kaiser.paul@gmx.de, T
0351-463 37452

Thema: Die Postleitzahlen verfallender und auf 'Abriss gestellter'
Gründerzeitviertel in den sächsischen Bezirksstädten Leipzig, Dresden
und Karl-Marx-Stadt avancierten in der Honecker-Ära der DDR zu Synonymen
alternativer Lebensentwürfe. Die 'Äußere Neustadt' in Dresden
(Postleitzahl 8060), Leipzig-Connewitz (Postleitzahl 7050) oder das
verfallende Stadtquartier Sonnenberg hinter dem Karl-Marx-Städter
Hauptbahnhof (Postleitzahl 9040) wurden bereits mit Beginn der 1970er
Jahre zu besetzten Sozialräumen städtischer Subkulturen. Diese standen
in besonderer Weise im Fokus der Bezirksverwaltungen des Ministeriums
für Staatssicherheit, welche diese Inbesitznahmen städtischer Räume
anfangs mit offener Repression, später mit dem perfiden Instrumentarium
der 'Zersetzung' bekämpfte. Die Tagung thematisiert erstmals den
formativen Beitrag der sächsischen Bezirksstädte für die Etablierung

einer künstlerischen Gegenkultur in der DDR.

Mit dem auf der Tagung gesetzten Schwerpunkt auf die bildkünstlerisch intendierten Aktionsfelder (und deren interdisziplinären und intermedialen Verkettungen mit Literatur, Film, Musik und Tanz) sollen die Eigenheiten der jeweiligen Stadtsubkulturen vorgestellt werden, welche sich etwa durch differente Rahmenbedingungen und Programmpolitiken ausdrücken (so im Vergleich der künstlerischen Hochschulstandorte Dresden und Leipzig zur Industriestadt Karl-Marx-Stadt). Zugleich werden die Interferenzen und übergreifenden Aktionsfelder zwischen den Akteuren der drei Städte und ihren ländlichen Rückzugsräumen thematisiert, die in Pleinairs, Künstlerfesten oder Festivals ihren Ausdruck fanden.

Neben der angesprochenen Repressionspolitik durch SED, Staat und MfS sollen aber auch die städtischen Schutzmächte (Kirchen, Hochkulturinstitutionen, Künstlerverbände) dargestellt werden, die in unterschiedlicher Weise in allen drei Städten existierten, sowie jene halboffiziellen Aktionsorte, welche vor allem zwischen 1971 und 1976 und dann ab 1985 der Gegenkultur erweiterte Spielräume boten - in Dresden etwa das städtische "Leonhardi-Museum", in Karl-Marx-Stadt die genossenschaftliche "Galerie Oben" oder in Leipzig das Klubhaus Steinstraße 18.

Die Tagung stellt ebenso die Frage nach der Verortung der hier am sächsischen Beispiel diskutierten künstlerischen Gegenkultur in der DDR - zwischen osteuropäischen Dissidenzkulturen und westeuropäischen Protestbewegungen sowie zwischen den Modellen einer Amerikanisierung und Sowjetisierung im Kalten Krieg.

Donnerstag, 14.1.2010

15.00 Uhr

Begrüßung

Gisela Staupe, Stellvertretende Direktorin Stiftung Deutsches Hygiene-Museum

Frank Eckhardt, Kurator "ohne uns" und Geschäftsführer riesa efau.
Kultur Forum Dresden

15.15 Uhr

Grußwort/Einführung

Frank Richter, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

15.30 - 16.15 Uhr

Karl-Siegbert Rehberg (Dresden)

Kunst als Politik.

Rückkehr der Moderne durch 'Körperprovokation'

16.15 - 16.30 Uhr

Diskussion

16.30 - 17.15 Uhr

Eckhart Gillen (Berlin)

Die Kunstszene als Familienbande.

Über verlorene Töchter und Söhne, innere Emigration, Verrat, Anpassung
und Widerstand in einem protestantischen Land

17.15 - 17.30 Uhr

Diskussion

17.30 - 18.00 Uhr

Kaffeepause

18.00 - 18.45 Uhr

Gerrit-Jan Berendse (Cardiff)

Karneval in der DDR.

Interferenzen zwischen offizieller und inoffizieller Kultur

18.45 - 19.00 Uhr

Diskussion

ab 20.00 Uhr

Abendessen (Buffet), Kuratorenführung und Diskussion in der Ausstellung

"ohne uns! Kunst und alternative Kultur in Dresden vor und nach 89"

Ausstellungsteil Prager Spitze, Prager Straße 2a, 01069 Dresden

[unmittelbar am Hbf Dresden]

Freitag, 15.1.2010

10.00 Uhr

Begrüßung durch Tagungsorganisatoren

10.15 - 10.45 Uhr

Paul Kaiser (Dresden)

8060 Dresden / 7050 Leipzig / 9040 Karl-Marx-Stadt.

Topographie einer Gegenkultur in den sächsischen Bezirksstädten der DDR

10.45 - 11.00 Uhr

Diskussion

11.00 - 11.30 Uhr

Christoph Tannert (Berlin)

DDR von unten.

Eine Ortsbesichtigung (mit Ton- und Bildbeispielen)

11.30 - 11.45 Uhr

Diskussion

11.45 - 12.15 Uhr

Susanne Altmann (Dresden)

"Hab ich Euch nicht blendend amüsiert?"

Weibliche Subversionen in der DDR - ein Sonderweg auf Augenhöhe

12.15 - 12.30 Uhr

Diskussion

12.30 - 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 - 14.30 Uhr

Andreas Thielemann (Rom)

Sächsische Künstler in der inoffiziellen Galerie Bahß (Magdeburg)

14.30 - 14.45 Uhr

Diskussion

14.45 - 15.15 Uhr

Angelika Weißbach (Berlin/Dresden)

Nord, Ost, Süd, West und Mitte.

Die Dresdner Stadtbezirksgalerien bis 1990

15.15 - 15.30 Uhr

Diskussion

15.30 - 16.00 Uhr

Klaus Michael (Dresden)

Ästhetische Strategien und Öffentlichkeit.

Die Künstlerzeitschriften "und", "u.s.w.", "usf" und ihr Umfeld

16.00 - 16.15 Uhr

Diskussion

16.15 - 16.45 Uhr

Kaffeepause

16.45 - 17.15 Uhr

Gwendolin Kremer (Göttingen/Dresden)

Zwischen Ausreise und Aufgabe.

Ein Künstlerkreis in Dresden in den späten 1970er und frühen 1980er Jahren

17.15 - 17.30 Uhr

Diskussion

17.30 - 18.00 Uhr

Yvonne Fiedler (Leipzig)

"Drei Räume und die Küche wurde zum Büro".

Privatgalerien in der DDR zwischen Eigensinn und Illegalität

18.00 - 18.15 Uhr

Diskussion

18.15 - 18.45 Uhr

Frank Eckhardt (Dresden)

Transformationen.

Gegenkulturprojekte in Sachsen nach 1990

18.45 - 19.00 Uhr

Diskussion

19.00 Uhr

Resümee / Schlusswort / Danksagung

Frank Eckhardt / Paul Kaiser

Quellennachweis:

CONF: Nonkonforme Kunst u. alternative Kultur in Sachsen vor 1989 (Dresden, 14-15 Jan 10). In:

ArtHist.net, 01.12.2009. Letzter Zugriff 15.12.2025. <<https://arthist.net/archive/32144>>.